

---

## 1. Beteiligungsreport 2008

---

**Beteiligungsreport gemäss R 12 Abs. 2 PCG-Richtlinien; Rücktritt von RR Beyeler aus dem Verwaltungsrat der AEW; neue Verwaltungsräte in den drei Spitälern; Mietermodell bei den Spitälern; Auflösen der Beteiligung an der BBA; Verlängerung der bestehenden Gewinnausschüttung der SNB; Zusammenarbeit der IPM mit der FHNW; Kreditantrag für ZDA an Grossen Rat; Gründung der NSNW und Beteiligung des Kantons; Bewertung der Beteiligungen und Darlehen; Gewinnablieferung der Beteiligungen**

---

Aarau, 12. Juni 2008/uz

### Zusammenfassung

Der 1. Beteiligungsreport 2008 stützt sich auf R 12 der Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG) vom 7. März 2007. Es handelt sich um eine halbjährliche Bestandsaufnahme über wichtige Entwicklungen im Umfeld und innerhalb der Beteiligungen. Mitte Jahr werden jeweils die Datenblätter zu jeder einzelnen Beteiligung aktualisiert. Für das 1. Halbjahr 2008 ist insbesondere Folgendes zu erwähnen:

- Die NSNW Nationalstrassen Nordwestschweiz AG wurde per 1. März 2008 gegründet.
- Regierungsrat Peter C. Beyeler ist aus dem Verwaltungsrat der AEW Energie AG zurückgetreten.
- Die Verwaltungsräte der drei kantonalen Spitäler (Kantonsspital Aarau, Kantonsspital Baden, Psychiatrische Dienste Aargau) wurden teilweise neu besetzt, um zu verhindern, dass nach Ablauf der gesetzlich möglichen drei Amtsperioden die Verwaltungsräte vollständig neu zu besetzen sind und damit die Kontinuität in Frage gestellt wird.
- Der Regierungsrat hat Ende Februar 2008 beschlossen, dass auf Anfang 2009 bei den Spitalliegenschaften von der unentgeltlichen auf die entgeltliche Gebäudenutzung - das so genannte Mietermodell - umgestellt wird.
- Bei der geplanten Auflösung der Beteiligung des Kantons am Busbetrieb Aarau (BBA) behandelt die Stadt Aarau eine Initiative der SP Aarau, welche die Stadt verpflichten will, auf den Verkauf der Aktien des BBA zu verzichten und allenfalls ihren Anteil am Aktienkapital weiter zu vergrössern.
- Das Eidgenössische Finanzdepartement und die Schweizerische Nationalbank haben eine Vereinbarung zur Weiterführung der bisherigen jährlichen Ausschüttung in Höhe von 2.5 Mrd. Franken für 2008-2017 unterzeichnet.
- Das IPM Institut für Public Management strebt eine Zusammenarbeit mit dem Institut

für Nonprofit- und Public Management (NPPM) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) an, um die Ausbildung der oberen Kaderfunktionen für das Gemeindepersonal in den Kantonen der Nordwestschweiz sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

- Der Grosse Rat wird voraussichtlich im dritten Quartal 2008 über jährlich wiederkehrende Ausgaben von 800'000 Franken für das Zentrum für Demokratie der Universität Zürich und der Stadt Aarau (ZDA) entscheiden. Ohne diesen Kreditbeschluss wird sich der Kanton Aargau nicht an der Trägerschaft des ZDA beteiligen.
- Die Gewinnablieferung der Beteiligungen erhöhte sich für das Geschäftsjahr 2007 um 33.5 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Allein die Schweizerische Nationalbank schüttet 27 Mio. Franken mehr aus, und zwar aufgrund eines veränderten Verteilungsschlüssels gemäss NFA-Gesetzgebung. Mehr ausgeschüttet haben auch die Aargauischen Kantonalbank (+4.9 Mio. Franken), die Axpo Holding AG (+2.6 Mio. Franken) und die AEW Energie AG (+2.0 Mio. Franken).

## Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Inhalt des Beteiligungsreports .....	3
2. Allgemeines und Personelles .....	3
2.1 Anzahl Beteiligungen .....	3
2.2 Zuständigkeit .....	3
2.3 Personelle Veränderungen bei den Beteiligungen .....	4
2.4 Kontakt zu den Beteiligungen .....	5
3. Leistungsaufträge .....	6
4. Umwelten .....	6
4.1 Energie: Anpassungen im Strommarkt .....	6
5. Eigentümerstrategien .....	6
5.1 AEW: Rücktritt des Regierungsrats aus dem Verwaltungsrat .....	7
5.2 Kantonsspitäler: Neue Zusammensetzung der Verwaltungsräte .....	7
5.3 Kantonsspitäler: Mietermodell bei Spitalliegenschaften .....	7
5.4 BBA: Auflösen der Beteiligung .....	7
5.5 SNB: Verlängerung der Gewinnausschüttung; Erhöhung nach NFA .....	7
5.6 IPM: Zusammenarbeit mit der FHNW .....	8
5.7 NSNW: Gründung und Beteiligung des Kantons .....	8
5.8 ZDA: Grosse Rat entscheidet über Beitrag von 800'000 Franken pro Jahr .....	8
5.9 AARGO-Holz AG und Raurica Waldholz AG: Neu erfasste Beteiligungen .....	9
5.10 Bewertung der Beteiligungen und Darlehen .....	9
6. Finanzielle Berichterstattung .....	9
7. Nächster Beteiligungsreport .....	11

## **1. Zweck und Inhalt des Beteiligungsreports**

Der Beteiligungsreport stützt sich auf R 12 der Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG) vom 7. März 2007, die seit dem 15. März 2007 in Kraft sind. Per Mitte Jahr erfolgt jeweils auf der Grundlage der Jahres- bzw. Geschäftsberichte eine Vollerhebung bei allen Beteiligungen des Kantons, deren Resultate in Datenblättern pro Beteiligung dargestellt werden (siehe [www.ag.ch/finanzverwaltung/de/pub/beteiligungen/beteiligungsreport\\_.php](http://www.ag.ch/finanzverwaltung/de/pub/beteiligungen/beteiligungsreport_.php)). Per Mitte und per Ende Jahr werden in einem Beteiligungsreport - im Wesentlichen der Struktur der Datenblätter folgend - wichtige Informationen zusammengefasst. Der Beteiligungsreport orientiert sich an folgenden zwei Fragen:

- Was hat sich im Umfeld und innerhalb der Beteiligungen ereignet?
- Wo ist eine Neubeurteilung aufgrund einer veränderten Faktenlage nötig?

Unter einer Beteiligung wird eine Institution in der Rechtsform der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt oder einer Gesellschaftsform des Obligationenrechts verstanden, an welcher der Kanton als Träger beteiligt ist und die in sachlicher Dezentralisation kantonale Aufgaben erfüllt (R2 PCG-Richtlinien). Nicht berücksichtigt werden in diesem und künftigen Beteiligungsreports Vereine und Stiftungen, einerseits aus verwaltungsökonomischen Gründen, andererseits wegen der Unterstellung unter die Stiftungsaufsicht.

## **2. Allgemeines und Personelles**

### **2.1 Anzahl Beteiligungen**

Der Kanton Aargau hält zurzeit 26 Beteiligungen (siehe Liste weiter unten zur finanziellen Berichterstattung). Gegenüber dem letzten Beteiligungsreport von Ende 2007 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

#### **Veräusserte und aufgelöste Beteiligungen:**

- Im ersten Halbjahr 2008 wurden keine Beteiligungen veräussert oder aufgelöst.

#### **Neu erfasste Beteiligung:**

- AARGO-Holz AG
- NSNW Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (Gründung per 1. März 2008)
- Raurica Waldholz AG

### **2.2 Zuständigkeit**

Für die NSNW gilt die sachliche Zuständigkeit gemäss der Tabelle unten. Für die Vertretung des Kantons an der Eigentümerversammlung kommt die Verordnung über die Delegation von Kompetenzen des Regierungsrats (Stand 1. April 2007, SAR 153.111) zur Anwendung.

Es bestehen bisher von der Zentralen Betreuung der Beteiligungen (ZBB) nicht erfasste Beteiligungen des Kantons Aargau an der AARGO-Holz AG und der Raurica Waldholz AG.

<i>Beteiligung</i>	<i>Sachzuständiges Departement</i>					<i>Vertretung an Eigentümerversammlung</i>
	DFR	BVU	DGS	BKS	DVI	
AARGO-Holz AG		X				DFR (FV)
NSNW Nationalstrassen Nordwestschweiz AG		X				DFR (FV)
Raurica Waldholz AG		X				DFR (FV)

### 2.3 Personelle Veränderungen bei den Beteiligungen

Seit Dezember 2007 haben sich folgende personelle Veränderungen in den obersten Führungsorganen der Beteiligungen ergeben:

<i>Beteiligung</i>	<i>bisheriger Stelleninhaber</i>	<i>neuer Stelleninhaber</i>
<b>Aargauische Gebäudeversicherung</b>		
- Verwaltungsrat	- Kurt Bischofsberger	- Claudia Caroline Rohrer
- erweiterte Geschäftsleitung	- Jean Marc Legler	- Beat Kalbermatter
- erweiterte Geschäftsleitung	-	- Peter Haller
- erweiterte Geschäftsleitung	-	- Markus Hegglin
- erweiterte Geschäftsleitung	-	- Jürg Walti
<b>Aargauische Pensionskasse</b>		
- Vorstand	- Frida Alder	- Carmen Dollinger
- Geschäftsleitung	- Margrit Anliker	- Benedetta Schlachter
<b>AEW Energie AG</b>		
- Vizepräsident VR	- Peter C. Beyeler	- Dr. Olivier Robert
- Verwaltungsrat	- Peter C. Beyeler	- Rudolf Hug
<b>Axpo Holding AG</b>		
- Verwaltungsrat	- Dr. Hans-Peter Lenherr	- Dr. Reto Dubach
<b>BDWM Transport AG</b>		
- Geschäftsleitung	- Roger Kohler	- Peter Baumann
- Geschäftsleitung	- Karin Wertli	- Corinne Ochsner
- Geschäftsleitung	- Fredy Zobrist	- René Fasel
- Geschäftsleitung	- Fredy Zobrist	- Thomas Koch
<b>Kantonsspital Aarau</b>		
- Verwaltungsrat	-	- Thomas Aeschbach
- Geschäftsleitung	-	- Dr. med. Peter Lessing
<b>Kantonsspital Baden</b>		
- Verwaltungsrat	- Kurt Kaspar	- Dr. Andreas Haefeli
- Verwaltungsrat	-	- Dr. Kurt Aeberhard
- Verwaltungsrat	-	- Thomas Aeschbach

<i>Beteiligung</i>	<i>bisheriger Stelleninhaber</i>	<i>neuer Stelleninhaber</i>
<b>Nationalstrassen Nordwestschweiz</b>		
- Präsident Verwaltungsrat, SO	-	- Walter Straumann
- Vizepräsident Verwaltungsrat, BL	-	- Jörg Krähenbühl
- Verwaltungsrat, -	-	- Dr. Peter Bollmann
- Verwaltungsrat, AG	-	- Dr. Maurus Büsser
- Verwaltungsrat, AG	-	- Rolf H. Meier
- Verwaltungsrat, SO	-	- René Suter
- Verwaltungsrat, BL	-	- Johannes Sutter
- Geschäftsleitung, Leiter	-	- Kurt Bächli
- Geschäftsleitung	-	- Norbert Sommerfeld
- Geschäftsleitung	-	- Thomas Leuzinger
- Geschäftsleitung	-	- René Plattner
- Geschäftsleitung	-	- Dieter Flückiger
- Geschäftsleitung	-	- Stephan Vögeli
- Geschäftsleitung	-	- Benedikt Flück
<b>Psychiatrische Dienste Aargau AG</b>		
- Verwaltungsrat	- Hans Scheidegger	- Edgar Näf
- Verwaltungsrat	- Erwin Griesshammer	- Dr. Kurt Aeberhard
<b>Schweizerische Nationalbank</b>		
- Vizepräsident Bankrat	- Eveline Widmer-Schlumpf	- Jean Studer
- Bankrat	- Eveline Widmer-Schlumpf	- Rita Fuhrer
- Bankrat	- Ueli Forster	- Gerold Bühler
<b>SLS Techno Trans AG</b>		
- Präsident Verwaltungsrat	- Dr. René Amstutz	- Dr. H.-W. Schläpfer
- Verwaltungsrat	- Dr. René Amstutz	- Hans Widmer
<b>Sozialversicherung Kanton Aargau</b>		
- Vizepräsident Verwaltungsrat	- Walter Spörri	- Fredy Böni
- Verwaltungsrat	- Walter Spörri	- Hans-Jürg Koch
<b>Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen</b>		
- Verwaltungsrat GR	- Dr. Eveline Widmer-Schlumpf	- Dr. Martin Schaad
- Geschäftsleitung	- Karl Wehrli	- Cornelia Berger Pössnecker
<b>Wynental- und Suhrentalbahn</b>		
- Verwaltungsrat	- Jakob Faes	- Urs Lehner
- Geschäftsleitung	- Anton Niedermann	- Martin Höner
- Geschäftsleitung	-	- Claudio Häni

## 2.4 Kontakt zu den Beteiligungen

Das Departement Finanzen und Ressourcen vertritt grundsätzlich den Kanton an den Eigentümersammlungen der Beteiligungen (gemäss §1 lit. d der Verordnung über die Delegation von Kompetenzen des Regierungsrats, SAR 153.111). Bei den Kantonsspitalern, den

Energieversorgungsunternehmen und der BDWM Transport AG werden 50 % der Stimmen an der Generalversammlung durch das sachzuständige Departement vertreten.

Die Beteiligungen wurden mit Schreiben vom 17. April 2008 eingeladen, an der zwei Monate dauernden Vernehmlassung zu den Eigentümerstrategien zu den Beteiligungen des Kantons Aargau teilzunehmen.

### **3. Leistungsaufträge**

Am 26. März 2008 genehmigte der Regierungsrat den Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Aargau und den öffentlich subventionierten Akutspitälern und Spezialkliniken für die Vertragsperiode der Jahre 2008 - 2011.

### **4. Umwelten**

#### **4.1 Energie: Anpassungen im Strommarkt**

Per 1. Januar 2008 ist das StromVG fast vollumfänglich in Kraft getreten. Ausnahmen bilden die Bestimmungen über den Anspruch auf Netzzugang, das heisst die Marktöffnung für Grossverbraucher ab 100'000 kWh/Jahr (Artikel 13, Absätze 1 und 2) sowie die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien, die in der Revision des Energiegesetzes geregelt ist (Ziffer 2 des Anhangs zum StromVG).

Die Stromversorgungsverordnung (StromVV) wurde in grossen Teilen per 1. April 2008 in Kraft gesetzt.

Die Bestimmungen über die Marktöffnung für Grossverbraucher und über die kostendeckende Einspeisevergütung treten am 1. Januar 2009 in Kraft. Von der Einspeisevergütung können Anlagen profitieren, die nach dem 1. Januar 2006 in Betrieb genommen worden sind. Die Anmeldung für solche Anlagen ist ab 1. Mai 2008 möglich.

### **5. Eigentümerstrategien**

Im Projekt zu den Eigentümerstrategien zu den Beteiligungen des Kantons Aargau wurde im 1. Quartal 2008 ein Vernehmlassungsbericht mit Planungsberichten zur Aargauischen Kantonalbank, zur AEW Energie AG, zur Axpo Holding AG und zur Aargauischen Gebäudeversicherung erarbeitet. Die Vernehmlassung wurde am 18. April 2008 eröffnet und dauerte bis zum 17. Juni 2008 (siehe unter [www.ag.ch/finanzverwaltung](http://www.ag.ch/finanzverwaltung), Rubriken Beteiligungen und Eigentümerstrategien). Die Zustellung der Vorlage an den Grossen Rat erfolgt im dritten Quartal 2008. Es ist geplant, dem Grossen Rat Anträge zu Stossrichtungen zu den Eigentümerstrategien zu den oben erwähnten vier Beteiligungen zu unterbreiten. Nach entsprechenden Beschlüssen des Grossen Rats werden die kantonalen Eigentümerinteressen im Verhältnis von Regierungsrat zu den Beteiligungen durch mittelfristige Zielvorgaben und -erwartungen weiter konkretisiert. Diese bilden dann die Grundlage für ein systematisches jährliches Beteiligungs-Controlling.

### **5.1 AEW: Rücktritt des Regierungsrats aus dem Verwaltungsrat**

Regierungsrat Peter C. Beyeler ist per 21. Februar 2008, dem Datum der Generalversammlung der AEW Energie AG, aus dem Verwaltungsrat der AEW zurückgetreten.

### **5.2 Kantonsspitäler: Neue Zusammensetzung der Verwaltungsräte**

Die ersten 4 Amtsjahre der Verwaltungsräte der drei kantonalen Spitäler (Kantonsspital Aarau, Kantonsspital Baden und Psychiatrische Dienste Aargau) liefen an deren Generalversammlungen im Jahre 2008 aus. Der Kanton Aargau als Alleinaktionär hat personelle Veränderungen in den drei Verwaltungsräten vorgenommen (vgl. Kapitel 2.3), um zu verhindern, dass nach Ablauf der gesetzlich möglichen drei Amtsperioden die Verwaltungsräte vollständig neu zu besetzen sind und damit die Kontinuität in Frage gestellt wird.

### **5.3 Kantonsspitäler: Mietermodell bei Spitalliegenschaften**

Der Regierungsrat hat Ende Februar 2008 beschlossen, dass auf Anfang 2009 bei den Spitalliegenschaften von der unentgeltlichen auf die entgeltliche Gebäudenutzung - das so genannte Mietermodell - umgestellt wird. Dabei handelt es sich um eine Übergangslösung bis zum Vollzug der Eigentumsübertragung. Konkret beabsichtigt der Kanton, den Kantonsspitalern auf den nächstmöglichen Termin die Spitalliegenschaften zu übertragen. Dafür sind Anpassungen der Rechtsgrundlagen nötig, die erfahrungsgemäss ungefähr zwei bis drei Jahre benötigen. Ziel der Regierung ist es, die Eigentumsübertragung auf Anfang 2011 zu realisieren.

### **5.4 BBA: Auflösen der Beteiligung**

Eine Initiative der SP Aarau will die Stadt verpflichten, auf den Verkauf der Aktien des BBA zu verzichten und allenfalls ihren Anteil am Aktienkapital weiter zu vergrössern. Am 26. März 2008 sind gemäss Nachzählung bei der Stadtkanzlei 1'675 Unterschriften eingereicht worden. Von den kontrollierten Unterschriften waren 1'591 gültig, womit das nötige Quorum von einem Zehntel der 10'921 Stimmberechtigten in Aarau erreicht wurde.

Die Initiative beeinflusst die laufenden Arbeiten für den geplanten gemeinsamen Verkauf der Aktien der beteiligten Kantone und Gemeinden. Am 16. Juni 2008 lehnte der Einwohnerrat der Stadt Aarau das Initiativbegehren ab. Am 21. September 2008 findet darüber eine Volksabstimmung statt. In den Gemeinden ist die Behandlung der Vorlage von der Sommer- auf die Wintergemeindeversammlung 2008 verschoben worden.

### **5.5 SNB: Verlängerung der Gewinnausschüttung; Erhöhung nach NFA**

Mitte März 2008 haben das Eidgenössische Finanzdepartement und die Schweizerische Nationalbank (SNB) Nationalbank eine Vereinbarung zur Weiterführung der bisherigen jährlichen Ausschüttung in Höhe von 2.5 Mrd. Franken für 2008-2017 unterzeichnet.

Zudem erhöhte sich 2008 für den Kanton Aargau die Ausschüttung um rund 27 Mio. Franken. Ursache ist die Inkraftsetzung der NFA-Gesetzgebung (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton) auf den 1. Januar 2008 und damit eines neuen Verteilschlüssels, der ausschliesslich auf der mittleren Wohnbevölkerung der Kantone basiert.

## **5.6 IPM: Zusammenarbeit mit der FHNW**

Das Institut für Nonprofit- und Public Management (NPPM) der Fachhochschule Nordwestschweiz sieht sich als Eingangstor und Aushängeschild der Hochschule für Wirtschaft für die Partner aus den Bereichen NPO und öffentliche Verwaltung. Zusammen mit dem IPM Institut für Public Management und Vertretern des Gemeindepersonals der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn wurde das Konzept „Weiterbildung Öffentliches Gemeinwesen NWCH“ entwickelt. Dieses will die

- Sicherstellung und Weiterentwicklung der aktuellen Weiterbildungsmöglichkeiten der oberen Kaderfunktionen in den Kantonen der Nordwestschweiz,
- Anerkennung der Weiterbildung auf kantonaler und interkantonaler Ebene, auf Fachhochschulebene mit anerkannten Abschlüssen und Entwicklungspotential und auf europäischer Ebene,
- Durchführung einer modernen Management-Weiterbildung für den öffentlichen Sektor mit europäischen Optionen.

Ein erster Schritt in der Umsetzung dieses Konzepts ist ab 2009 die gemeinsame Durchführung folgender Lehrgänge an der FHNW:

- Lehrgang „Grundlagenkompetenz“ (Stufe 1) für Gemeindeschreiber/innen ab 2009
- Lehrgang „Grundlagenkompetenz“ (Stufe 1) für alle interessierten Fachverbände ab 2011
- Erste Speziallehrgänge „Fachkompetenz“ (Stufe 2) für Gemeindeschreiber/innen ab 2010

## **5.7 NSNW: Gründung und Beteiligung des Kantons**

Die Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW) wurde per 1. März 2008 gegründet. Beteiligt am Aktienkapital sind die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn. Der Kanton Aargau ist im Verwaltungsrat vertreten durch Dr. Maurus Büsser, Generalsekretär des Departements Bau, Verkehr und Umwelt und Rolf H. Meier, Kantonsingenieur, Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt.

## **5.8 ZDA: Grosser Rat entscheidet über Beitrag von 800'000 Franken pro Jahr**

Vom 18. Januar bis 30. April 2008 wurde gemäss § 66 Abs. 2 der Kantonsverfassung eine Anhörung durchgeführt zur geplanten Beteiligung des Kantons Aargau an der Trägerschaft des Zentrum für Demokratie der Universität Zürich und der Stadt Aarau (ZDA, vgl. 2. Beteiligungsreport 2007 vom 6. Dezember 2007) und damit verbunden einem jährlichen Beitrag

von 800'000 Franken an das ZDA. Der Grosse Rat wird die entsprechende Botschaft voraussichtlich im September 2008 beraten.

Rechtsgrundlage für eine Beteiligung des Kantons am ZDA bildet das neue Hochschul- und Innovationsförderungsgesetz HIG, das per 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist. Das HIG sieht vor, dass der Regierungsrat über eine Beteiligung an Forschungseinrichtungen entscheiden kann. Voraussetzung ist ein entsprechender Kreditbeschluss des Grossen Rates. Dieser Beschluss untersteht gemäss § 63 Abs. 1 lit. d) der Kantonsverfassung dem fakultativen Referendum, da es sich um jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als 500'000 Franken handelt.

### **5.9 AARGO-Holz AG und Raurica Waldholz AG: Neu erfasste Beteiligungen**

Die AARGO-Holz AG betreibt die kollektive Vermittlung und Vermarktung von verschiedenen Waldprodukten.

Die Raurica Waldholz AG wurde Ende 2005 als Dachorganisation für Beteiligungen an innovativen Holzverwertungsprojekten in der Nordwestschweiz geschaffen: Sie fördert die nachhaltige Nutzung der regionalen Wälder und hilft bei der Realisierung zukunftsweisender Projekte in Wald-, Holz- und Energiewirtschaft. In der Raurica Waldholz AG werden Investoren aus der Waldwirtschaft und den ihr nahe stehenden Kreisen zusammengefasst. Auslösendes Moment zur Gründung war die Planung eines Holzkraftwerks zusammen mit den Industriellen Werken Basel (IWB) und der Elektra Baselland (ebl). Hauptaktivum der neuen Gesellschaft ist die Beteiligung von 50.1 % am Aktienkapital der Holzkraftwerk Basel AG. Später können Beteiligungen an weiteren innovativen Unternehmen, die eine nachhaltige Waldnutzung ermöglichen, eingegangen werden.

### **5.10 Bewertung der Beteiligungen und Darlehen**

Am 2. Juni 2008 hat die Kommission für Aufgabenplanung und Finanzen des Grossen Rats (KAPF) zu Handen des Parlaments beschlossen, dass § 6 Abs. 2 des Dekrets über die Rechnungslegung und Vermögensverwaltung vom 11. Januar 2005 (DRV) angepasst werden soll. Neu sollen Darlehen und Beteiligungen ohne Ertragsausschüttungen nicht mehr zum pro memoria Wert von 1 Franken bewertet werden, sondern neu zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Abschreibungen. Das könnte bei den Beteiligungen zu einem einmaligen Ertrag von maximal 50 Mio. Franken per Ende 2008 führen. Der Beschluss des Grossen Rats dürfte im Juni 2008 vorliegen.

## **6. Finanzielle Berichterstattung**

Für das Geschäftsjahr 2007 lieferten die Beteiligungen dem Kanton 256.6 Mio. Franken und damit 33.5 Mio. Franken mehr als im Vorjahr ab. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf eine veränderte Ausschüttung der SNB als Folge der NFA-Gesetzgebung zurückzuführen. Bedeutend mehr erhalten als im Vorjahr hat der Kanton auch von der Aargauischen Kantonal-

bank (+4.9 Mio. Franken), der Axpo Holding AG (+2.6 Mio. Franken) und der AEW Energie AG (+2.0 Mio. Franken). Dagegen hat die Aargauische Gebäudeversicherung (AGVA) keine Überschussabgabe an den Kanton geleistet, da wegen hoher Schadenzahlungen und tiefer Erträge auf den Wertschriftenanlagen ein negatives Gesamtergebnis resultierte.

Die Ausschüttungen der Spitäler liegen maximal - infolge eines Entscheids der Steuerbehörden - bei 3.5 % des Aktienkapitals. Das Kantonsspital Baden und die Psychiatrischen Dienste Aargau entrichteten Dividenden von 1 % des Aktienkapitals und das Kantonsspital Aarau eine Dividende von 3.5 % des Aktienkapitals.

Beteiligung	Gewinnablieferung an den Kanton (in 1'000 Franken, Geschäftsjahr Beteiligung)			Ausschüttungsquote (payout ratio) in %		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
AARGO-Holz AG	-	-	-	-	-	-
AEW Energie AG	13'000	15'100	17'100	11.7	8.2	8.3
Aargauische Pensionskasse (APK)	-	-	-	-	-	-
Aargauische Gebäudeversicherung (AGV)	1'000	1'000	0	7.7	2.7	0.0
Aargauische Kantonalbank (AKB)	46'764	51'253	56'168	55.2	56.5	56.5
Axpo Holding AG	13'961	19'649	22'234	14.9	13.3	11.1
Busbetrieb Aarau (BBA)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
BDWM Transport AG	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	-	0	0	-	0	0.0
Gemüseplattform Barmettler GmbH	-	-	0	-	-	0.0
Genossenschaft zur Produktion von amerikanischem Unterlagenholz im Inland zur Rebveredlung	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Infosolar Solarkraftwerk	0	0	-	0.0	0.0	-
IPM Institut für Public Management GmbH	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Kantonsspital Aarau AG (KSA)	1'500.0	1'500.0	875.0	22.0	27.5	33.7
Kantonsspital Baden AG (KSB)	780.0	390.0	130.0	85.9	123.7	35.5
Nationalstrassen Nordwestschweiz (NSNW)	-	-	-	-	-	-
Psychiatrische Dienste Aargau AG (PDAG)	240	0	40	30.8	0.0	70.2
Raurica Waldholz AG	-	-	-	-	-	-
Schweizer Bibliotheksdienst (SBD)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
SLS Techno Trans AG	0	0	0	0.0	0.0	0.0
Sondermülldeponie Kölliken (SMDK)	-	-	-	-	-	-
Schweizerische Nationalbank (SNB)	99'709	99'781	126'338	19.5	49.6	31.3
Sozialversicherung Kanton Aargau (SVA Aargau)	-	-	-	-	-	-
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie	29'357	33'390	32'454	100.0	100.0	100.0

<i>Beteiligung</i>	<i>Gewinnablieferung an den Kanton (in 1'000 Franken, Geschäftsjahr Beteiligung)</i>			<i>Ausschüttungsquote (payout ratio) in %</i>		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen (VSR)	3'040	1'064	1'280	130.6	45.3	73.9
Wynental- und Suhrentalbahn (WSB)	0	0	0	0.0	0.0	0.0
<b>Total 26 Beteiligungen</b>	<b>209'351</b>	<b>223'127</b>	<b>256'619</b>	-	-	-

\* Gewinnablieferungen erfolgen in der Regel in Form von Dividende, ausgenommen bei der AKB, der SNB und der Swisslos. AKB: Gewinnablieferung/Verzinsung Dotationskapital an den Kanton 2005: 40 Mio. Franken/6.8 Mio. Franken, 2006: 45 Mio. Franken/6.3 Mio. Franken, 2007: 50 Mio. Franken/6.2 Mio. Franken; SNB: Gewinnausschüttung zusätzlich zu jährlicher Dividende von 37'500 Franken 2005: 99.7 Mio. Franken, 2006: 99.7 Mio. Franken, 2007: 126.3 Mio. Franken; Swisslos: Anteil am Reingewinn 2005: 29.4 Mio. Franken, 2006: 33.4 Mio. Franken, 2007: 32.5 Mio. Franken

\*\* Definition Payout ratio: Anteil der Gewinnablieferung am Reingewinn, in %

## 7. Nächster Beteiligungsreport

Der nächste Beteiligungsreport wird im Februar 2009 veröffentlicht.

### Beilage:

- Beteiligungen des Kantons Aargau; Datenblätter 2008 Stand 12. Juni 2008